



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XVI. Was Gottslästerung sey? wer vnd wie man Gott lästere.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Johannes Calvinus der Calvinisten Platzmeister solche Lehren wieder welche vor diesem geprediget worden.

selbige ihren Gott der sie aus Egypten geführet / genannt / vnd ihme Göttliche Ehr erzeiget haben. Nicht weniger würden auch GOTT lästern die jenigen

Zum andern lästern GOTT die jenigen / so in GOTT langnen das jenige so ihme gehöret / vnd in ihme ist / als etliche langnen in GOTT die Sorg vnd Fürsichung vnser aller hier auff Erden / vnd dörffen sagen alles was alhier auff Erden geschehe / gurs oder böses / Glück oder Unglück / alles was wochst / stübe oder geboren werde / geschehe nicht aus Gottes Fürsichung vnd Schickung / sondern ohn alles gefehr von ihme selbst aus seiner Art vnd Natur / aus Erregung vnd Bewegung der Gestirn / etc. Also lästern auch Gott alle die da glauben vnd sagen dörffen / Gott sey nicht Allmächtig das er schün könne / was er wolle im Himmel vñ auff Erden / also hat Cain Gott gelästert / da er vermeynet hat sein Sünde weren größer dan das sie ihm von Gott könten verziehen werden. Also haben auch die Juden zum offtermal GOTT gelästert / da sie gesagt haben / Christus volbringe die Wunderzeichen / so er gethan hat nicht aus oder von ihme selbst / nicht aus eigener Krafft / sondern durch Hülff vnd Beystand des Teuffels / er treib die Teuffel aus durch W. etc. h. b. Nieher gehören auch die so da vermeynen Gott sey nicht barmherzig / willig / geneigt / vnd bereit zu geben / alles was von nöthen ist / vnd von Gott gebetten / vnd begeret werde in Leib vnd Seel / also hat Gott gelästert Judas / da er an der Barmerzigkeit Gottes verzweiflet / vnd sich selbst erhenckelt hat / nicht weniger lästern auch die jenigen Gott in seinen Heiligen / welche vnerschambt / vnd mit Bnawheit sagen dörffen / die Heiligen GOTT sey im Himmel wissen nichts vmb vnser Ehre vnd Lassen alhier auff Erden / wissen vad sehen in GOTT als in einem Spiegel nicht / wann wir sie vmb Fürbit bey GOTT anrufen / vnsd das sie nicht für vns bitten können. Alle Juden / Türcken / vnd viel Reser lästern GOTT / so entweder die Gottheit Christi / vnd des heiligen Geistes / oder die Zahl der Personen / oder die Gleichheit der Gottheit langnen.

so da sagen oder glauben würden / wir haben Verzeihung vnserer Sünden / vberwindung des Teuffels / Eröffnung des Himmelreichs von jemandt anderst als von GOTT / vnd eben als von dem heiligen Verdienst Christi / oder so jemandt sagen würde / er Christus hab nur für etliche / als nemlich für die Erbsünde / vnd nicht für alle vnd jede Sünde genug gethan / vnd nicht für alle / sondern für etliche Menschen gestitten. Item wann einer jemandt aaderst für GOTT halten / für einen GOTT anbeten / von ihme also vnd der GOTT kale als von GOTT zeitliche vnd ewige Hülff zu Leib vnd Seel suchen wolt / es were der selbig gleich im Himmel / oder auff Erden / vnd wen er auch der Oberste Engel im Himmel / vnd der sürenembsste Mensch auff Erden were / so würde doch der / welcher von ihme als von Gott Hülff begeret / Gott lästern / Abgöttlich handlen / vnd tödlich sündigen / vor solcher Sünde vnd Gottlästernung hat vnser Herr Christus seine Catholische Kirch jederzeit behütet / von der Apostel Petrus hero / vnd wurde sie auch noch bis an der Welt Endt behütet.

5. 4.

Matth. 12.

24. 9.

Die Lutherischen Predicanten vnd Clamanen wolten vns Catholichen gern bey ihrem verführten Böcklein hierinnen argwönisch vnd verdacht machen / als lästerten wir GOTT in dem wir die Heiligen Gottes anbeten / aber wir verehren sie nicht als Götter / sondern als Diener Gottes / was einer nuhn einen Diener Gottes verehret als einen Diener Gottes / der lästert Gott nicht. Dann S. Paulus sagt / die Priester die wol für sich bey GOTT seynde zwifacher Ehren werth dergleichen ist das auch kein Gottlästernung / wann einer einen vmb Fürbit bey Gott anlangt. Wir wissen die Heiligen Gottes an / nicht als könten oder solten sie vns für sich helfen / sondern das sie vns durch ihr Fürbit bey Gott erlangen / das vns geloffen werde. Auff diese Weis lästern auch Gott alle die / so vermeynen / sie können von vnd aus ihnen selbst aus eigener Krafft vnd Vermögen ohne Beystand / Hülff vnd Genadt Gottes widerumb aus ihren Sünden lebzig / aus Sündender Wüster / aus Klüden des Teuffels Kinder Gottes werden / auch die jenigen so fälschlich vermeynen / GOTT habe dem Menschen keinen freyen Willen gelassen / das er sich möge zur Bus bereiten / das er sich müste die Sünde vnd den Teuffel meiffen lassen vber seinen Willen / vnd nicht könne Haut oder Wort gen mit der Hülff Gottes blüßen / von Sünden abstehen vnd frey werden / sondern müsse warten bis so lang ein guts Sündlein kompt / das ihn Gott mit den Haaren zur Bus stehet vnd zwinge / als dann muß er sich bekehren / er wolle oder wolle nicht / sonstt müsse er wieder seinen Willen in den Sünden sterben / zeitlich vnd ewig verderben / welches ein grausame Gottlästernung von Calvinisten vnd Lutheranern ist.

1. Tim. 5. 17

Zum dritten lästern Gott die jenigen / so etnem Heiligen im Himmel / einem Engel / einem Menschen auff Erden / oder einer anderen Creatur zu messen / das welches allein Gott / vnd sonstt niemandt weder im Himmel / noch auff Erden zugebühret vnd gehört / also vermeynen die Juden auff heut hette Christus GOTT gelästert / sintemahl er dem Sichbrüchtigen seine Sünde verziehen hab / dann sie hatten aus dem Propheten Esaias das niemant anders die Sünde verziehen könte als allein Gott / nuhn wissen sie aber nicht das Gott Christus war / derhalben meyneten sie Christus lästerte Gott da der sich anmasset der Ding die Gott allein gebürten. Aber die Juden ireten in dem Fall weit / dann Christus war nicht allein ein Mensch / sondern er war auch Gott / derhalben hatte er auch Macht die Sünde zu vergeben. Also haben Gott gelästert die Hyden in dem sie die Sonnen / Monn / Sternen / Stein / Holz vnd dergleichen als GOTT angebetet haben / sintemahl Wann niemandt dann allein GOTT anbeten / vnd mit höchster Ehrerbietung ehren soll. Dergleichen haben auch die Kinder von Israel GOTT gelästert / in dem sie C als Moyses die zehen Gebott auff dem Berg empfangen / vnd zu lang verzogen hette / vñ selbst ein güldenes Kalb gemacht / vnd das

Zum vierden wirdt Gott gelästert / wann man nemlich sucht / schilt / oder schwerer bey seinem heiligen Namen / bey seinem heiligen Leib / bey seinem heiligen süßf Wunden / Leyden / Pein / Marter / Todt / Begräbnis / Auferstehung / Auffarich / Wolck / n / Steit / Holz / oder bey anderen Creaturen Gottes / es sey dasselbig was es wolle so Gott erschaffen hat : wann man sucht bey den Sacramentens /



menten/Elementen/Chrysam/Tauff/oder dergleichen: auch lästert man Gott/so man bey den Heiligen Gottes sucht / als bey S. Pelten vnd dergleichen.

Unter die Zahl der Gotteslästerer gehören auch diejenigen / welche obgemelte Gotteslästerung hören/oder in ihrem Haus wissenlich geduldet/darzu stillschweigen/vnd solches der Obrigkeit nicht anzeigen/oder eröffnen/vnd solche sollen auch vermag der Käyserlichen Policey Ordnung neben dem/dass sie sich schwerlich gegen Gott verschütten/von ihrer Obrigkeit nach Gestalt der Sachen gestrafft werden. Vornemblich aber werden die vnter die Zahl der Gotteslästerer gerechnet / welche gehört haben das ander Leuth Gott gelästert/auff Er-

forderung ihrer ordenlichen Obrigkeiten dieselbige gefährlich verhalten.

Gleicher Weis können auch zu den Gotteslästerern gezehlet werden die Aemptlich / dergleichen die Grafen / oder die Obergerichte haben / vmb Geschenck / Gaben / oder Guntz / die jentigen so ihnen angeben/oder sie befunden hetten / das die von ihnen gelästert worden / nicht straffen/sondern solches wissenlich geduldet / vnterdrücken/vnd verbergen/vnd sollen auch dieselben Aempt Edelvnd andere Leuth durch ihre Oberherren vermag der Käyserlichen Policey Ordnung durch ihre Oberherren als die Landesfürsten / Grafen / Herrn / oder Communen alsbald sie das erfahren / so ernstlich gestrafft / damit ihr Mißfallen soebenbarlich darinnen v. r. r. r. r. werde. Amen.

Am neunzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 17. Sermon. Warumb sich billlich ein jeder Christ für dem Gotteslästeren hüten/vnd diese Sündt als den Teuffel selbst fliehen/vnd meyden solle.

Über die Wort

Dieser lästert Gott. Matth. 9. v. 3.



Nach dem die Gotteslästerung in Göttlichen Gesbüchen vnd Weltlichen Büchern bey hohen Straffen verboten/vnd durch solch beschwerlich vbel Gott der Allmächtig nit allein gegen den Gotteslästerern / sondern auch den Obrigkeit die solches zu wehren schuldig seynde/vnd gedulden/zu den Wercken des Zorns vnd erschrockt / der zeitlicher vnd ewiger Straff bewegt wird. Damit nun solches Gebot allenhalben im Reich desto daß gehalten / vnd gehandhabt werde/vnd sich niemant der Vnwissenheit entschuldigen/vnd am jüngsten Tag sagen möchte / er habe nicht gewist das das sünden vnd Gotteslästeren ein solche grausame Sündt were / sein Pfarrer hab ihm nichts davon geprediget / noch gesagt / er wolt sich sonsten dafür gehütet haben. Derhalben will von nöthen seyn / daß die Pfarrer das Votet darvon abmahnen/damit man sie am jüngsten Gericht nicht beschuldigen möge / vnd ist auch in der Käyserlichen Policey Ordnung zu Augspurg 1548. auffgerichtet / begriffen / daß ein jede Obrigkeit ihren Pfarrern vnd Predigern befehlen soll / das Votet alle Sontag fleißig zu warnen / daß sie die Gotteslästerung / vnd bey dem Namen Gottes seiner heiligen Marter / Wunden Wacht / Krafft / vnd dergleichen freuentliche Schwür vnd Flüche gänzlich vermyden / vnd sich derselben enshalten. Als will ich auch meinem Aempt gnug thun / htermit öffentlich lehren / vnd predigen / warumb sich billlich ein jeder Christ für dem Gotteslästeren hüten solle. Gott wolle darzu sein Genade verleihen.

Erstlich soll man sich mit allem Fleiß beschweigen für der Gotteslästerung hüten / weil Gott gedöner hat/er wolle dieselbige nicht vngestraft lassen: demnach Gott der Allmächtig seine gehen Gebot gab Deut. 5. 11. sagt er in dem anderen Gebot also; Du solt den Namen deß Herrn deines Gottes nit vergeblich führen/Daß der wird nit vngestraft bleiben / der seinen Namen vergeblich führet: die Gotteslästerer vnd Flüche führen den Na-

men Gottes vergeblich / Ergo wirdt sie auch Gott der Allmächtig nicht vngestraft lassen / mit wachen ley Straff oder GOTT der Allmächtig selbst die Gotteslästerer zu straffen befohlen hab/sein wir an sich ernstlich im dritten Buch Moyses also. Es gieng aber auß eines Israelitischen Weibs Sohn der eines Egyptischen Manns Kind war vnter den Kindern Israel / vnd sancter sich in ein Lager mit einem Israelitischen Mann vnd da er hatte den Namen Gottes gelästert/vn ihm geflucht / da brachten sie ihn zu Moyses / sein Mutter aber hieß Salomith ein Dochter Dibri vom Stammem Dan / vnd setzten ihn ins Gefängnis biß daß sie höreten was der Herr gebot / vñ der Herr redet mit Moyses vñ sprach / führe den Gotteslästerer hinauf vor das Lager vnd laß alle dieses gehört haben / ihre Hände auff sein Haupt legen / vñ laß ihn die ganze Gemein steinigen / vñ sag den Kindern Israel / welcher seinen Gott flucht / ð soll seine Sündt tragen sol des Todes sterben / die ganz gemein sol ihn steinigen. In dem vierden Buch der König liest man daß von wegen der Gotteslästerung Senna cherib Got in 8 Nacht einen Engel aufgesandt / welcher in dem Lager der Assyrier hundert vnd fünf vñ achtzig tausent Mann zu Tod geschlagen hat. Es ward auch Naboth wegen der Gotteslästerung versteinigt. Der Maccorliesterer auch Gott / vñ sagt ist ein Gewalt im Himmel der de Sabbath gebotten hat zu halten / vñ da die sprachen / ja der lebendige Gott der gewaltig Herr im Himmel hat den siebenden Tag gebort zu feyren vñ zu heiligen / sprach er / so bin ich gewaltig auff Erden / vñ gebiet auch daß ihr euch solt rüsten vñ deß Königs Befelch außrichten / wegen dieser sein Gotteslästerung ward er also gestraft / diß ihm sein Junges aufgeschnitten zu kleinen stücken geschnitten / mit 8 Bögen sūgenworfen ward. Nabu chodonosor der König als er Sidrach / Misach / vñ Abdenago darumb daß sie dz güldene Kals nit haben wollen anbeten in einen feurige Ofen herte werffen lassen / er nit gefehet